

# HBH news



Das Magazin der Hanseatischen Baugenossenschaft Hamburg eG

11/2023

## Projekte *laufen rund*

Neues von den HBH-Baustellen

### **Klimaschutz**

Strategie zur  
Dekarbonisierung

### **Weihnachtsmärchen im Ohnsorg Theater**

Jetzt Karten reservieren

### **75 Jahre HBH**

Ein Überblick über  
die Geschichte





## Inhalt

<b>Weihnachtsmärchen</b> ..... 4 Jetzt Karten für Ohnsorg Theater reservieren	<b>Klimaschutz bei der HBH</b> ..... 10 Strategie zur Dekarbonisierung	<b>Reisende Hanseaten</b> ..... 24 Angelika Heidtmann stellt die Reisepläne 2024 vor
<b>Concierge Service</b> ..... 6 Radius für unsere Mitglieder erweitert	<b>75-jähriges Jubiläum</b> ..... 12 Ein Überblick über die Geschichte der HBH	<b>Aktive Nachbarschaft</b> ..... 25 HBH-Treffpunkte & Nachbarschaftsgarten Rahlstedt
<b>Heizkostenabrechnung</b> ..... 7 Viele Abrechnungen endeten mit Guthaben	<b>Personelles</b> ..... 20 Veränderungen im HBH-Team	<b>Gemeinsam gegen einsam</b> ... 26 Angebote des Vereins Freunde alter Menschen e.V.
<b>HBH-Kundenportal</b> ..... 7 24/7 für Sie da	<b>Fachkräfte-Förderung</b> ..... 21 Start in die Berufsausbildung	<b>Denksport</b> ..... 27
<b>Baustellenbericht</b> ..... 8 Projekte laufen rund	<b>Einbruch und Trickdiebstahl</b> ..... 22 Die besten Tipps, um sein Zuhause zu schützen	<b>Impressum</b> ..... 27



Zur aktuellen  
Online-Ausgabe



## EDITORIAL

### Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

**N**eu es Format, neuer Name – so erscheint unsere Mitglieder-Zeitung künftig in veränderter Optik. Der Zeitpunkt für die Neugestaltung ist bewusst gewählt, denn in dieser Ausgabe der HBHnews erscheint auch die erste Berichterstattung zum Jubiläumsjahr 2024. Dann blicken wir auf 75 Jahre genossenschaftliches Wirken zurück und geben Ihnen die Möglichkeit, die Geschicke der HBH in Etappen nachzuvollziehen.

Statt einer großen Jubiläumsfeier werden wir im nächsten Jahr Zuwendungen in Höhe von insgesamt 75.000 Euro an Einrichtungen vergeben, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen. Näheres hierzu berichten wir jeweils in den folgenden Ausgaben der HBHnews.

Für dieses Jahr können wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen einen erfolgreichen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Baugeschehen beim Neubau und bei der Modernisierung befindet sich im Zeitplan und die jüngsten Abrechnungen der Heizkosten hielten für unsere Mitglieder in der weit überwiegenden Zahl positive Ergebnisse bereit. Wir wissen um die großen Herausforderungen, die vor uns liegen und sind optimistisch, diesen mit einem hohen Maß an Sachkenntnis und Routine begegnen zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zum Jahresausklang eine besinnliche Zeit zum Innehalten.

Herzliche Grüße

*Daniel Kirsch, Andreas Paasch,  
Alexander Schubert*

Der Vorstand

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG



WEIHNACHTSMÄRCHEN

# „Ach, wie gut, dass niemand weiß ...“

Wie heißt noch gleich das grimmige Männlein, das Stroh zu Gold spinnen kann? Das muss die Tochter des Müllers im neuen HBH-Weihnachtsmärchen herausfinden. Wenn ihr dem Mädchen dabei helfen wollt, kommt am 16. Dezember mit eurer Familie ins Ohnsorg Theater. Die kunterbunte Vorstellung mit viel Musik beginnt um 11 Uhr.





Die Tochter des Müllers ist entsetzt: Ihr Vater behauptet, sie könne Stroh zu Gold spinnen. Als der König davon hört, stellt er das Mädchen sofort auf die Probe: Über Nacht soll sie das in einer Kammer angehäufte Stroh in Gold verwandeln. Da ist guter Rat teuer! Unerwartet taucht ein kleines Männlein auf, das ihr hilft. Als Bezahlung bekommt es die Kette des Mädchens. Der König ist begeistert, als er am nächsten Tag den Reichtum sieht. Prompt soll das Mädchen noch einmal Stroh zu Gold spinnen. Und wieder steht ihr das Männlein zur Seite und erhält zum Dank den Ring der jungen Frau. Als sie jedoch zum dritten Mal ihre Künste beweisen soll, hat sie nichts mehr, was sie ihrem seltsamen Helfer geben könnte. Dennoch hilft ihr das Männlein, verlangt dafür aber einen hohen Preis: ihr erstes Kind. Einziger Ausweg: Sie errät den Namen des Männleins. Herausforderung angenommen!

Alle HBH-Kids und ihre Familien sind wieder herzlich zum kunterbunten Weihnachtsmärchen im Ohnsorg Theater eingeladen! Die Karten können ganz einfach mit der in der HBHnews beigelegten Postkarte bestellt werden.

### Sitzplätze und Kartenpreise

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Damit möglichst viele Kinder teilneh-

men können, dürfen höchstens zwei Erwachsene die Kinder begleiten. Pro Familie werden maximal fünf Karten ausgegeben. **Kinder bis 14 Jahre sind von der HBH eingeladen**, Eltern und andere Begleitpersonen zahlen 5 Euro pro Karte.

### Reservierung und Verlosung

Die Theaterkarten können **nur mit der Postkarte reserviert werden**, die dieser Ausgabe der HBHnews beigelegt ist. Eine telefonische oder schriftliche Reservierung per E-Mail ist nicht möglich!

Die Theaterkarten werden aus allen Einsendungen verlost, **die Gewinner werden ab Montag, den 27. November 2023** – vorzugsweise per E-Mail – von uns benachrichtigt. Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, rufen wir Sie an.

### Bezahlung und Abholung

Vom **4. bis 8. Dezember 2023** können die Theaterkarten in der Geschäftsstelle der HBH, Lämmersieth 1 von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 16 Uhr sowie am Freitag zwischen 9 und 12 Uhr abgeholt und bezahlt werden. **Eine Kartenzahlung ist nicht möglich.** Bitte bringen Sie das Geld möglichst passend und in bar mit. Nicht abgeholte Karten gehen anschließend in eine zweite Verlosung unter den verbliebenen Einsendungen. ■



## HBH-Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen“

**Samstag, 16. Dezember 2023**

11:00 Uhr im Ohnsorg Theater für HBH-Kids ab 4 Jahren

*Nach der Vorstellung erwartet euch der Weihnachtsmann mit einer süßen Überraschung im Foyer!*

## » Kartenreservierung mit der beiliegenden Postkarte

- Bitte füllen Sie die Rückseite der Postkarte in **Druckbuchstaben** vollständig und gut leserlich aus.
- Senden Sie die Postkarte – ausreichend frankiert – per Post an die HBH.
- Sie können die Postkarte auch in der Geschäftsstelle, Lämmersieth 1 abgeben. Bitte **nicht** in den Briefkasten Ihres Hausverwalters einwerfen!

## » Einsendeschluss ist der 24. November 2023!

H·H

HBH-Weihnachtsmärchen  
im Ohnsorg Theater  
„Rumpelstilzchen“

**Termin:**  
Samstag, 16.12.2023  
um 11:00 Uhr

**Liebe Theater-Freunde & Märchen-Fans,**

bitte nutzen Sie für die Reservierung Ihrer Tickets diese Postkarte:

- Bitte füllen Sie die Rückseite der Postkarte in **DRUCKBUCHSTABEN** vollständig und gut leserlich aus.
- Senden Sie die Postkarte – ausreichend frankiert – per Post an die HBH.
- Sie können die Postkarte auch in der Geschäftsstelle, Lämmersieth 1 abgeben. Bitte **nicht** in den Briefkasten Ihres Hausverwalters einwerfen!
- **Einsendeschluss ist der 24.11.2023!**

Die Theaterkarten werden aus allen Einsendungen verlost, die Gewinner werden ab 27.11.2023 – vorzugsweise per E-Mail – benachrichtigt. Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, rufen wir Sie an. Wir freuen uns auf Ihre Einsendung!

## SERVICE



### Anlaufstelle

#### **Concierge Service**

Bürgerweide 61, Erdgeschoss

#### **Öffnungs- und Sprechzeiten:**

Montag bis Freitag von

9:00 - 18:00 Uhr

#### **Kontakt:**

Katja Dema, Christine Neumeister &

David Potsch

conciergeservice@drk-altona-mitte.de

Tel. 040 88307560



Freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme:  
Katja Dema, David Potsch und Christine  
Neumeister (li.)

# Concierge Service

## *Radius erweitert*

**Ab sofort können** noch mehr HBH-Mitglieder von unserem Concierge Service Gebrauch machen. Bisher war der Concierge Service auf die Stadtteile Borgfelde, Eilbek und Hamm konzentriert. Mit Christine Neumeister, die seit Mitte Juli das Team verstärkt, und einem neuen Einsatzfahrzeug hat sich der Radius auch auf weiter entfernte HBH-Wohnanlagen ausgedehnt.

Der Concierge Service hat seinen Sitz im HBH-Quartier Borgfelde. In der beliebten Anlaufstelle in der Bürgerweide 61 finden HBH-Mitglieder persönlichen Rückhalt im Alltag: Pakete

werden angenommen, Schlüssel können hinterlegt und die Buch- und Zeitschriftenbörse genutzt werden. Im Urlaub kommt jemand aus dem Team vorbei, um den Briefkasten zu leeren und die Blumen zu gießen. Wer Hilfe zu Hause braucht, etwa beim Aufhängen der Gardinen oder um Einkäufe zu erledigen, findet hier ebenso Unterstützung wie bei Fragen rund um die Gesundheit, bei der Antragstellung an die Krankenkasse oder bei Arzt- und Behördengängen. Der Concierge Service ist für HBH-Mitglieder kostenlos! ■

#### **Für unsere Mitglieder in:**

*Barmbek-Nord und -Süd, Borgfelde, Bramfeld, Eilbek, Farmsen, Hamm, Horn, Steilshoop, Rahlstedt, Wandsbek, Wandsbek-Gartenstadt, Winterhude*

#### **Unentgeltliche Serviceleistungen:**

*Schlüsselverwaltung, Urlaubsservice, Annehmen von Paketen, Kopier- und Faxservice, Buch- und Zeitschriftenbörse*

#### **Für Mitglieder, die krankheits- oder altersbedingt auf Hilfe angewiesen sind:**

*Vermitteln von Arzt- und Behörden-terminen oder Kontakten zum Sozialen Dienst, Begleitung bei Arzt- und Behördengängen, Einkaufsservice*

---

### **Weihnachtsbäckerei mit dem Concierge Service für alle HBH-Kids und ihre Familien**

**Termin:** Freitag, 24.11.2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekannt gegeben

**Anmeldung:** bis 17.11.2023 unter Tel. 040 88307362

## Heizkostenabrechnung *ohne Schrecken*

Bei der diesjährigen Verbrauchsabrechnung für Heizung und Warmwasser gab es erfreulicherweise keine bösen Überraschungen. Die erwartete Kostenentwicklung der Energiepreise war in die Berechnung der monatlichen Vorauszahlungen bereits eingeflossen. Daher fielen die Abrechnungsergebnisse für unsere Mitglieder überwiegend positiv aus und viele konnten sich über ein Guthaben freuen.

Die Steigerung der Energiekosten machte sich besonders bei der Fernwärme bemerkbar. Doch die Gegenmaßnahmen der Bundesregierung wie die Senkung der Mehrwertsteuer ab Oktober 2022, die sogenannte „Dezember-Hilfe“ oder der Preisdeckel für

Fernwärme ab Januar 2023 zeigten Wirkung. Auch der Appell zum sparsamen Umgang mit der kostspieligen Energie trug Früchte. Durchschnittlich reduzierte sich der Energieverbrauch in den HBH-Wohnanlagen um 15 Prozent. Dies trug ebenfalls dazu bei, dass sich unterm Strich teilweise erhebliche Abrechnungsguthaben ergaben – das freut uns!

Gleichzeitig müssen unsere Mitglieder auch für die laufende Heizperiode mit hohen Energiepreisen rechnen. In der neuen Kalkulation der Vorauszahlungen ist dies bereits berücksichtigt, um Sie auch weiterhin vor bösen Überraschungen zu bewahren. ■



Übrigens: Ihre Abrechnungen und Ihren monatlichen Energieverbrauch können Sie jederzeit im HBH-Kundenportal einsehen!

## HBH-Kundenportal: 24/7 für Sie da

Mit dem HBH-Kundenportal sind wir rund um Uhr für Sie erreichbar. Über die HBH-App oder die Website können Sie zahlreiche Services unserer Genossenschaft jederzeit und an jedem Ort nutzen:

- Reparaturmeldung aufgeben
- Persönliche Daten wie Bankverbindung oder Telefonnummer ganz einfach online ändern
- Kontakt aufnehmen für Fragen oder Anliegen
- Mietbescheinigung erstellen
- Betriebs- und Heizkostenabrechnungen einsehen
- Dividendenbescheinigung abrufen
- Verbrauch für Heizung und Warmwasser überprüfen und mit den Vorjahreswerten vergleichen (seit 1. September 2023 steht dieser Service nur noch über das HBH-Kundenportal zur Verfügung, die schriftliche Mitteilung per Post ist entfallen).

Sie sind noch nicht beim HBH-Kundenportal registriert und haben Ihren persönlichen Zu-



gangscode nicht mehr zur Hand? Rufen Sie die Website [kundenportal.hanseatische.de](https://kundenportal.hanseatische.de) auf und fordern Sie Ihre persönliche Registrierungsnummer an. ■

Fragen beantwortet Ihnen auch unsere Hotline unter Tel. 040 29909444.

Direkt zum HBH-Kundenportal



App für Android



App für Apple





# Baustellenbericht

## *Projekte laufen rund*

### Energetische Modernisierung Bergstedt

**Auf der Baustelle** in der Bergstedter Kirchenstraße und Bergstedter Alte Landstraße liegen die Arbeiten im Zeitplan. Die energetische Baumaßnahme umfasst insgesamt 61 Wohnungen. Die ersten Gebäude sind fertiggestellt. Da die Gerüste bereits entfernt werden konnten, startete auch zeitnah die Wiederherstellung der Außenanlage. Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Aufgrund der Modernisierung wird deutlich Energie für die Beheizung der Wohnungen und für die Warmwasseraufbereitung eingespart. Damit wird der Ausstoß von Treibhausgasen um rund 50 Prozent reduziert. Das entspricht einer prognostizierten Einsparung von etwa 120 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. ■



## Quartiersentwicklung Barmbek-Süd

Mit unserem Neubauvorhaben in der Sentastraße und Lohkoppelstraße geht es seit dem Sommer zügig voran. Die Fortschritte sind deutlich zu erkennen, das Kellergeschoss und Teile des Erdgeschosses sind bereits fertiggestellt. Das Bauvorhaben markiert einen wichtigen Abschnitt in der Quartiersentwicklung, die 2020 mit der Modernisierung der ersten Gebäude begann. Für die Bestandsgebäude Sentastraße 15-27 und Lohkoppelstraße 65-67 war eine Modernisierung jedoch nicht mehr sinnvoll und sie wurden Anfang dieses Jahres abgebrochen. Nachdem auch der im Hof gelegene Bunker gewichen war, konnte nach leichter Verzögerung im Juli der Neubau starten. Bis Ende 2024 entstehen 57 öffentlich geförderte Wohnungen. In zwei weiteren Bauabschnitten kommen bis voraussichtlich 2029 noch einmal 86 öffentlich geförderte Wohnungen in der Sentastraße und Ortrudstraße hinzu.

Die neuen Gebäude werden als KfW-Effizienzhäuser 40 EE errichtet und sind besonders energiesparend. Die Versorgung mit Heizung und Warmwasser wird über Fernwärme erfolgen, die in den kommenden Jahren von den Versorgungsunternehmen schrittweise auf klimaneutrale Energieträger umgestellt werden soll. Auf den Dächern der



*Großbaustelle unweit des Barmbeker Bahnhofes: Im ersten Bauabschnitt entstehen 57 öffentlich geförderte Wohnungen.*

Neubauten werden Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung installiert.

Aufgrund der zentralen Lage in der Nähe des U- und S-Bahnhofes Barmbek wird es eine reduzierte Anzahl an Pkw-Stellplätzen in der Tiefgarage geben. Im ersten Bauabschnitt sind 21 Stellplätze vorgesehen, von denen zehn mit Ladesäulen für die Elektromobilität ausgestattet werden. Dafür werden in größerem Umfang Fahrradstellplätze im Kellergeschoss und in den Außenanlagen zur Verfügung stehen. ■

## Ausbau Glasfasernetz

Das Breitbandkabelnetz in den Wohnanlagen der HBH ist für schnelles Internet ausgerüstet. Übertragungsraten bis 1 Gigabit/Sekunde sind über die Wohnungsanschlüsse technisch möglich. Dennoch plant die HBH, in den Ausbau der Infrastruktur zu investieren und allen Mitgliedern mittelfristig einen Glasfaseranschluss zur Verfügung zu stellen. Über den Zeitplan und die Konditionen verhandeln wir zurzeit mit verschiedenen Anbietern.

Ab dem 1. Juli 2024 werden die Gebühren für das Kabelnetz nicht mehr über die Betriebskosten umgelegt. So sieht es die

Gesetzgebung zur Forcierung des Glasfaserausbaus in Deutschland vor. Unsere Mieterinnen und Mieter haben dann die Wahlfreiheit, Einzelverträge über die Breitbandkabeldienste abzuschließen. Alternativ können TV- und Internetdienste über die DSL-Leitung bzw. den Telefonanschluss gebucht werden. Über die Entwicklungen werden wir Sie in den kommenden Monaten weiter informieren. ■

**Wenn Sie noch Fragen haben,  
wenden Sie sich gern an:  
Patrick Rothwell, Tel. 040 29909-135 oder  
rothwell@hanseatische.de**



Die Energieeffizienz der Gebäude zu steigern ist eine der wichtigsten Maßnahmen der Dekarbonisierungsstrategie.

## KLIMASCHUTZ

# Strategie zur Dekarbonisierung

Anfang September hat der Bundestag die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen. Das „Heizungsgesetz“ gilt ab 1. Januar 2024 und soll den Klimaschutz im Gebäudebereich voranbringen. Das Heizen mit erneuerbaren Energien wird damit zum Standard. Die HBH befasst sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema Klimaschutz. Wie steht die HBH bei der Umstellung auf erneuerbare Energien aktuell da?

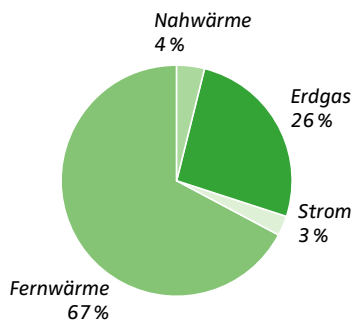
Seit 2020 erfasst die HBH systematisch den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen ihres Wohnungsbestands. Die daraus abgeleitete CO<sub>2</sub>-Bilanz zeigt, an welchen Stellen der größte Reduktionsbedarf besteht und wie der Fahrplan zur Klimaneutralität umgesetzt werden kann.

Rund ein Drittel der aktuell 6.917 HBH-Wohnungen hat eine Gasheizung oder ist an ein gasbetriebenes Nahwärmenetz angeschlossen. Zwei Drittel werden mit Fernwärme beliefert, die in den kommenden Jahren von den Versorgungsunternehmen schrittweise auf klimaneutrale Energieträger umgestellt werden soll. Damit existiert in Hamburg eine sehr günstige Ausgangslage, da das Fernwärmenetz im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden bereits gut ausgebaut ist.

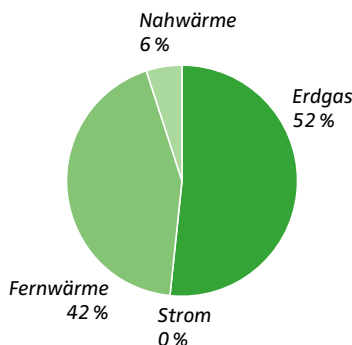
Im HBH-Wohnungsbestand war 2022 der verhältnismäßig kleinere Teil des Energieverbrauchs, der auf



### Verteilung Energieverbrauch 2022



### Verteilung CO<sub>2</sub>-Emissionen 2022



der Beheizung mit fossilen Brennstoffen beruht (30 Prozent Gas- und Nahwärmenetze), für 58 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich (s. Grafiken). Daher ist ein Lösungsansatz zur effektiven Reduzierung von CO<sub>2</sub> die Heizungsumstellung von Gas auf Fernwärme. Aktuell prüfen wir für drei Objekte eine Umstellung, die jedoch von den Planungen und den Kapazitäten des Netzbetreibers Wärme Hamburg abhängt. Bei anderen Wohnanlagen ist ein Anschluss an die Fernwärme auf absehbare Zeit nicht möglich.

Daher wird auch zukünftig die energetische Optimierung der Gebäudehüllen eine große Rolle bei der Dekarbonisierung spielen. Die Senkung der Verbräuche durch gedämmte Fassaden und Dächer, den Austausch von Fenstern und den Einbau moderner Heizungstechnik tragen dabei nicht nur zur Einsparung von CO<sub>2</sub> bei, sondern auch von Heizkosten für unsere Mieterinnen und Mieter.

Um die Anforderungen der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und der zukünftigen EU-Gebäudeklassifizierung zu erfüllen, sind große Investitionen erforderlich. Daher wird die HBH in den kommenden Jahren den Fokus auf die Bestandserhaltung und -optimierung richten und weniger auf die Bestandserweiterung durch Neubau. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Investitionen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung auf rund 25,0 Millionen Euro. Für das Geschäftsjahr 2023 ist dafür ein Investitionsvolumen von rund 19,9 Millionen Euro geplant.

Die HBH prüft alle effizienten und wirtschaftlich sinnvollen Lösungen, die zur Realisierung der Klimaziele beitragen und das Wohnen für unsere Mitglieder in einem bezahlbaren Rahmen halten. Gleichzeitig rufen wir unsere Mieterinnen und Mieter weiterhin dazu auf, bewusst mit Energie umzugehen, ohne auf Komfort zu verzichten. ■



### Aktuelle Zahlen aus dem „HBH- Klimafahrplan“

Durch die energetischen Modernisierungen und energieeffizienten Neubauten der vergangenen Jahre ist die HBH dem Ziel der Klimaneutralität deutlich näher gerückt. Zum 31. Dezember 2022 erreichten lediglich 1.657 der 6.999 HBH-Wohnungen die Klimaziele 2045/2050 nicht. Dies entspricht 23,7 Prozent des HBH-Bestandes. Von den 1.657 Wohnungen werden in diesem Jahr 296 modernisiert. Dadurch reduziert sich der Anteil auf 19,4 Prozent. Bei weiteren 389 Wohnungen ist eine Umstellung auf Fernwärmeversorgung in den kommenden Jahren geplant. Somit verbleiben 972 Wohnungen bzw. 13,9 Prozent, die durch weitere Modernisierungsmaßnahmen die Klimaziele erfüllen müssen.

### Sie möchten noch mehr über die HBH in Zahlen erfahren?

Hier geht es zu unserem Online-Geschäftsbericht 2022:





**75 Jahre**  
**HBH**  
**1949 · 2024**

**Gut wohnen  
in Hamburg  
seit 75 Jahren**





Grundriss einer Vierzimmerwohnung im Quartier Tarpener Ufer in Groß-Borstel. Die HBH vermietet hier rund hundert neu errichtete Einheiten in bester Lage.

## Überblick

**1949 bis 2024** | *Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung – diese genossenschaftlichen Werte stehen im Mittelpunkt, als sich am 2. April 1949 in Hamburg zwanzig Menschen zusammenschließen, um Wohnraum zu schaffen.*

**M**it der Gründung der „Baugenossenschaft für Flüchtlinge und Ausgebombte“ beginnt die erfolgreiche Geschichte der Hanseatischen Baugenossenschaft Hamburg eG, die 2024 ihr 75-jähriges Jubiläum feiern wird. In dieser und in den nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitschrift erzählen wir unsere Geschichte. Wir beginnen mit einem kurzen Überblick und skizzieren, wie die HBH über 75 Jahre hinweg wechselnde Herausforderungen bewältigte und sich vom Helfer in der Not zum modernen Wohnungsunternehmen entwickelte.

### Gründung aus der Not

Samstag, 2. April 1949. Im Gewerkschaftshaus im Hamburger Stadtteil Sankt Georg kommen Menschen zusammen, die ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen wollen. Sie alle sind als Flüchtlinge oder Vertriebene aus dem Osten in die Stadt gekommen oder haben ihr Zuhause im Krieg verloren. Die Suche nach Wohnraum ist aussichtslos, die Situation verzweifelt: Hamburg ist durch Luftangriffe stark zerstört und noch voller Trümmer. Viele Männer, Frauen und Kinder leben gedrängt in Notunterkünften oder in behelfsmäßigen Wellblechbehausungen. In den Wohnungen gibt es oft kein Licht, keine Heizungen und keine Kochgelegenheit. Lebensmittel und Brennstoffe sind knapp und rationiert, die



Infrastruktur ist beschädigt. „Die Zerstörung ist so grenzenlos, so meilenlang ohne Unterbrechung, dass ich mich die ganze Zeit fragen musste, wo überhaupt die Menschen wohnen“, schreibt der spätere Hamburger Bürgermeister Herbert Weichmann, als er aus dem Exil in seine Heimatstadt zurückkehrt.

Selbsthilfe erscheint nötig, und so gründen zwanzig Personen am 2. April 1949 die „Baugenossenschaft für Flüchtlinge und Ausgebombte“. Sie wird nach einem Wechsel an der Spitze 1950 offiziell anerkannt und firmiert seither als Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG (HBH). Auf einem Trümmergrundstück in Barmbek errichtet sie 1950 das erste Haus mit rund hundert kleinen Einheiten. Ausgestattet mit Kohleöfen, einfachsten Küchen und Badezimmern bieten die Wohnungen Genossinnen und Genossen nach dem Krieg ein erstes bescheidenes Heim.

Der Vorstand unter dem ersten Vorsitzenden Kurt Baumgarten und zwei ehrenamtliche Mitarbeitende verwalten die

Genossenschaft zunächst aus einem winzigen Büro, bevor die Verwaltung der HBH in größere Räume im Lämmersieth 9 zieht.

### Die Genossenschaft wächst

In Hamburg herrscht 1949 Aufbruchstimmung. Trümmer werden geräumt und zerstörte Gebäude instandgesetzt. Es entstehen neue Wohnquartiere, oft mit staatlicher Unterstützung. Die Regierung unter Bundeskanzler Konrad Adenauer fördert mit dem ersten Wohnungsbau-gesetz von 1950 gezielt Sozialwohnungen. Genossenschaften sind ideale Partner für den Wiederaufbau und das Schaffen von Wohnraum. Die HBH nutzt jetzt öffentliche Mittel, um Häuser in Barmbek, Borgfelde und Eilbek zu errichten. Schon 1952, zweieinhalb Jahre nach der Gründung, feiert die Genossenschaft die Fertigstellung ihrer tausendsten Wohnung in Borgfelde. Weil dies zugleich die 100.000ste Wohnung ist, die nach dem Krieg in Hamburg errichtet wird, spricht Bausenator Paul Nevermann beim großen Festakt.



## 1949 Gründung der „Baugenossenschaft für Flüchtlinge und Ausgebombte“

Der erste Vorsitzende Kurt Baumgarten leitet die Genossenschaft von 1949 bis 1985. In dieser Zeit entwickelt sich die HBH zu einer der großen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.







Die 1.000ste Wohnung unserer Genossenschaft ist gleichzeitig die 100.000ste Wohnung, die nach dem Krieg in Hamburg fertiggestellt wird.

» Die Zerstörung ist so grenzenlos, so meilenlang ohne Unterbrechung, dass ich mich die ganze Zeit fragen musste, wo überhaupt die Menschen wohnen. «

Herbert Weichmann, der spätere Hamburger Bürgermeister, Juni 1948

### Zwischen Miete und Eigentum

Immer mehr Männer und Frauen zeichnen Geschäftsanteile der HBH. Die Zahl der Mitglieder steigt zwischen 1950 und 1960 von rund 500 auf mehr als 3.000. Das genossenschaftliche Wohnen ist attraktiv: Für die Nutzung auf Lebenszeit zahlen die Mitglieder keine Miete, sondern ein günstiges Nutzungsentgelt. Genossinnen und Genossen treffen sich nicht nur im Haus und im Quartier, sondern auch bei den Mitgliederversammlungen, die Ende der 1950er Jahre durch Vertreterversammlungen ersetzt werden.

### Vielfalt der Aufgaben

Bis Mitte der 1960er Jahre baut die HBH vor allem Anlagen in Barmbek, Borgfelde und Eilbek. Die Wohnungen sind im Vergleich zu den ersten Bauten größer und komfortabler, viele sind mit Badezimmern und Küchen ausgestattet und verfügen über gemeinsame Waschküchen. Ab 1962 stattet die HBH alle neuen Häuser mit Gaszentralheizungen aus oder schließt sie an das Fernwärmenetz an.





# 1964

Die HBH errichtet in Zusammenarbeit mit der Jugendbehörde in Rahlstedt ein Kindertagesheim für rund 100 Kinder.

Die Genossenschaft erweitert bald ihr Angebot. Sie baut nicht nur Mehrfamilienhäuser, sondern auch Garagen und Spielplätze. 1964 errichtet sie im Auftrag der Hamburger Jugendbehörde erstmals ein Kindertagesheim in der Siedlung Bekassinenu in Rahlstedt. Außerdem baut die HBH Einfamilienhäuser am Stadtrand und bietet sie ihren Mitgliedern zum Kauf an. Zwanzig architektonisch anspruchsvolle „Atriumhäuser“ in Rahlstedt, nach amerikanischem Vorbild mit Innenhof, sind 1963 schon kurz nach Baubeginn vergeben. Der Staat fördert mit dem zweiten Wohnungsbaugesetz von 1960 die Errichtung von „Familienheimen“ und viele junge Familien nutzen jetzt die Gelegenheit zum Umzug in ein Eigenheim.

### *Siedlungen „auf der grünen Wiese“*

Als Mitte der 1960er Jahre am Rand der Stadt neue Wohngebiete erschlossen werden, baut die HBH erstmals südlich der Elbe, in den Stadtteilen Neugraben-Fischbek und Marmstorf. Hamburg wächst und dehnt sich ins Umland aus, städtebauliche Ideen wie die „aufgelockerte Stadt“ oder „Urbanität durch Dichte“ sind bei Bauprojekten leitend. Oft schließen sich mehrere Bauherren zusammen, um Sozialwohnungen „auf der grünen Wiese“ zu errichten. Die HBH ist Ende der 1960er Jahre an diesem Trend beteiligt: beim Bau

Die HBH ist eine von mehreren Wohnungsbaugenossenschaften, die sich Ende der 1960er Jahre am Bau der Siedlung Steilshoop im Norden Hamburgs beteiligen.







1975

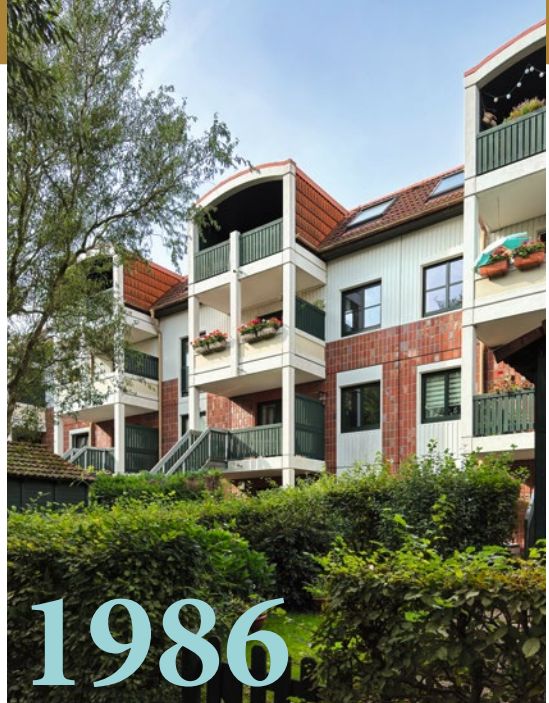
Die 1975 errichteten Genossenschaftshäuser am Borcherring/ Erich-Ziegel-Ring sind kürzlich energetisch saniert worden.



von großen Anlagen in Rahlstedt und in Neuwiedental ebenso wie bei der Mega-siedlung Steilshoop. Diese riesigen Quartiere mit eigener Infrastruktur gelten als fortschrittlich, werfen aber später gelegentlich Probleme auf. Das Wohnumfeld und das Zusammenleben entwickeln sich nicht wie erhofft, manche Siedlungen werden zu sozialen Brennpunkten.

### „Vom Bauen zum Erhalten“

Nach der Ölpreiskrise endet der Bauboom in den 1970er Jahren. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt entspannt sich, die Einwohnerzahl sinkt, viele Hamburgerinnen und Hamburger ziehen ins Umland. „Die Großprogramme laufen überall aus“, schreibt die HBH 1976, und vollzieht einen Richtungswechsel: Statt auf neue Häuser und Siedlungen konzentriert sie sich nun darauf, Baulücken zu schließen und den Bestand zu modernisieren. Angesichts steigender Energiepreise geht



1986

Hochwertiges Wohnen im Grünen: In die Planung von Siedlungen wie Allermöhe fließen ökologische Überlegungen ein.

es vor allem um Wärmedämmung und Energieeffizienz. In den 1970er und 1980er Jahren tauscht die HBH Fenster aus und dämmt Fassaden. Heizkörper bekommen Thermostatventile, Küchen und Badezimmer werden erneuert.

Die Entwicklung weg „vom Bauen zum Erhalten“ setzt sich fort, nachdem Kurt Baumgarten 1985 nach mehr als 35 Jahren den Vorstandsvorsitz an Klaus Köster abgegeben hat. Der Bestand vergrößert sich erst einige Jahre später wieder, als die HBH sanierungsbedürftige Wohnungen der nach einem Skandal aufgelösten „Neue Heimat“ übernimmt. In einigen Siedlungen schafft die Genossenschaft zudem neuen Wohnraum, indem sie Geschosse aufstockt und Dächer ausbaut. Ein größeres Neubauprojekt der 1990er Jahre ist die Bebauung der ehemaligen Hunderennbahn am Traberweg, wo die HBH insgesamt 170 Einheiten an ihre Mitglieder übergibt.





## Überblick 1949 bis 2024

### Gemeinsam wohnen

Die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder leiten das Handeln der HBH auch im neuen Führungsteam unter Daniel Kirsch, der 2006 den Vorstandsvorsitz von Klaus Köster übernommen hat. Die HBH erweitert nun ihren Service: Neben den bestehenden drei HBH-Treffpunkten entstehen weitere Räume zum Austausch, zur Begegnung und für Veranstaltungen. Nachbarschaftsfeiern und Hausfeste stärken den Zusammenhalt in vielen Siedlungen zusätzlich.

Außerdem erfolgen die ersten Quartiersentwicklungen mit Abriss von Bestandsgebäuden der 1950er Jahre und Neubau von altersgerechten Wohnungen und Sozialwohnungen. Gerade von den altersgerechten Wohnungen profitiert die Genossenschaft insgesamt, wenn durch einen Umzug größere Wohnungen frei werden, die sich für Familien eignen.

Hausverwalter bilden heute die Schnittstelle zwischen den Mitgliedern und der Geschäftsstelle – und sind jederzeit erreichbar. Bei der Betreuung älterer Menschen unterstützt die HBH seit 2014 den Verein Freunde alter Menschen und erprobt im Quartier Bürgerweide seit 2018 zusätzlich einen Concierge Service. Zwei

# 2018

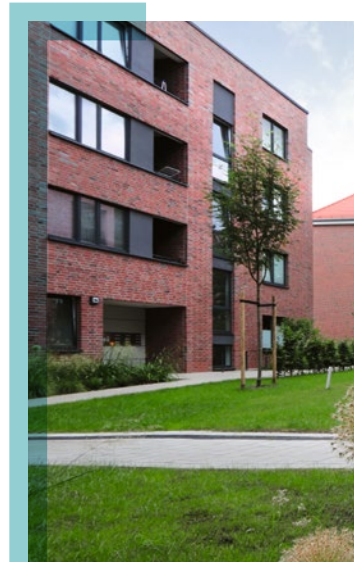
Musterwohnung  
im Quartier  
Tarpenbecker Ufer:  
Die Wohnungen  
bieten viel Licht  
und eine gute  
Ausstattung.



Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter nehmen Pakete an, gießen bei Bedarf im Urlaub die Blumen, erledigen Einkäufe und haben immer ein offenes Ohr.

### Nachhaltig handeln

Die HBH hat das ambitionierte Ziel, spätestens bis 2045 klimaneutral zu werden. Die energetische Sanierung des Bestands ist schon weit gediehen und wird konsequent fortgesetzt. Wo höchste Effizienz- und Komfortstandards nicht erreicht werden können, lässt die Genossenschaft Häuser auch abreißen und neu errichten. Jede Modernisierung dient der Nachhaltigkeit und steigert die Wohnqualität.



# 2022

„Urban Farming“:  
Auf einer Ackerfläche  
zwischen Genossen-  
schaftshäusern  
in Rahlstedt können  
Nachbarinnen und  
Nachbarn gemeinsam  
säen, gärtnern  
und ernten.







# 2019

Die energetische Sanierung von drei Hochhäusern in Wandsbek ist abgeschlossen. Die neuen Fassaden sind gedämmt und optisch ansprechend.

» In ihrer 75-jährigen Geschichte ist die HBH ihren genossenschaftlichen Werten verpflichtet geblieben. «



# 2023



Im Quartier Bürgerweide feiern die Bewohnerinnen und Bewohner den Abschluss des Umbaus.

Zum Beispiel hat die HBH in den Jahren 2016 bis 2023 das Quartier Bürgerweide umfassend umgebaut, den Lärmschutz verbessert und ruhige, attraktive Innenhöfe als Erholungsorte geschaffen.

Strengsten Anforderungen an die Energieeffizienz genügen auch die mehr als hundert frei finanzierten Wohnungen, die die HBH ab 2018 als Teil der Quartiersentwicklung „Tarpnebeker Ufer“ auf dem Areal eines ehemaligen Güterbahnhofs in Groß Borstel erworben hat. Sie liegen naturnah an dem Flüsschen Tarpnebek und bieten den Genossenschaftsmitgliedern zeitgemäße Grundrisse und modernste Ausstattung.

Die HBH ist Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg und engagiert sich in Projekten, die dem Umweltschutz dienen. Der Anspruch, nachhaltig zu handeln, erstreckt sich auch auf die derzeit rund 65 Mitarbeitenden. Viele von ihnen sind schon seit Jahrzehnten im Haus. Die Ausbildung und Förderung des Personals haben einen hohen Stellenwert.

In ihrer 75-jährigen Geschichte ist die Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg ihren genossenschaftlichen Werten verpflichtet geblieben und hat viele Herausforderungen gemeistert. Vieles hat sich verändert, ihre Aufgabe aber ist geblieben und heute so aktuell wie bei ihrer Gründung: Als selbstverwaltete Baugenossenschaft schafft sie guten und sicheren Wohnraum für ihre Mitglieder und setzt sich für ein gelungenes Zusammenleben der Menschen ein. ■

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe den zweiten Teil unserer Artikelserie: „Jedem sein eigenes Heim“ – Die ersten 25 Jahre 1949-1974

## Willkommen im Team



**Aysegül Woelms** ist unsere neue Kollegin in der Mitgliederbuchhaltung. Sie ist ausgebildete Steuerfachangestellte und hat langjährige Erfahrungen in der Finanz- und Bilanzbuchhaltung.

woelms@hanseatische.de  
Tel. 040 29909-162

**Herr Ziegler** unterstützt unsere Abteilung Betriebswirtschaft. Seine Schwerpunkte sind die Betriebs- und Heizkostenabrechnung sowie die Neuberechnung der Nutzungsgebühren. Er ist von Beginn an der Wohnungswirtschaft verbunden und bringt sein langjährig erworbenes Wissen in seine neue Tätigkeit bei der HBH ein.

ziegler@hanseatische.de  
Tel. 040 29909-134

*Wir freuen uns, dass wir Frau Woelms und Herrn Ziegler für die HBH gewinnen konnten und wünschen ihnen für ihre Arbeit alles Gute.*

## Andreas Paasch sagt „Tschüss“

**Als gebürtiger Hamburger** sagt unser langjähriges Vorstandsmitglied „Tschüss“ und verabschiedet sich zum 31. Dezember 2023 in den Ruhestand. Andreas Paasch ist seit 1999 im Vorstand der HBH und verantwortet die Bereiche Betriebswirtschaft, IT und Rechnungswesen. Für die HBH aktiv ist er bereits seit 1990 als Abteilungsleiter.

Eine verlässliche Mietenpolitik für die Mitglieder und die Genossenschaft ist Andreas Paasch ein besonderes Anliegen. Im Verlauf seiner Tätigkeit kalkulierte er zahlreiche Modernisierungen im Wohnungsbestand, ohne dass sich dadurch die Nutzungsgebühren für die Mitglieder erhöhten. Auch die Entwicklung der Nebenkosten hatte er immer kritisch im Blick.

Als Redakteur hat er die Kommunikation über die HBH Aktuell, die Mitglieder-Information der HBH, wesentlich geprägt. In diesem Jahr begleitete er den Relaunch des Magazins, das jetzt als HBHnews und in größerem Format vorliegt.

Die HBH hat die Nachfolge frühzeitig geregelt und Alexander Schubert bereits zum 1. Oktober 2022 in den Vorstand berufen. Andreas Paasch freut sich darauf, ab Januar 2024 Zeit für sich und seine Familie zu haben – beim Radeln, Paddeln und Campen. ■

*Wir bedanken uns herzlich bei Andreas Paasch, der die erfolgreiche Entwicklung der HBH über drei Jahrzehnte vorangetrieben hat. Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die gesamte Belegschaft wünschen ihm alles Gute, Glück und Gesundheit für den nächsten Lebensabschnitt und dass er die kommenden Jahre in vollen Zügen genießt.*



## Unsere neuen Hausverwalter

**Sascha Niederkrome** (li.) und **Denis Schadowske** verstärken unser Hausverwalter-Team. Sie sind für unsere Mitglieder vor Ort im Einsatz und haben immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen:  
niederkrome@hanseatische.de / Tel. 0160 7747355  
schadowske@hanseatische.de / Tel. 0171 7361167

*Wir begrüßen Herrn Niederkrome und Herrn Schadowske herzlich bei der HBH und freuen uns auf die Zusammenarbeit.*



# Start in die *Berufsausbildung*

Auch dieses Jahr konnten wir wieder junge Menschen für eine Karriere in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft begeistern. Maylea Ruben und Malte Wallbaum starteten am 1. August 2023 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. -kaufmann. Während der zweieinhalbjährigen Ausbildung durchlaufen sie jeden Arbeitsbereich der HBH und lernen, im Wechsel zwischen Unternehmen und Berufsschule, unsere genossenschaftlichen Wohnungsbestände zu bewirtschaften und zu verwalten.



Malte Wallbaum und Maylea Ruben mit Ausbildungsleiter und Vorstandsmitglied Alexander Schubert (re.): Mit einer guten Ausbildung stellt sich die HBH dem Fachkräftemangel und ermöglicht gleichzeitig einen erfolgreichen Start in das Berufsleben.

## *Maylea Ruben:*

„Schon lange interessiere ich mich dafür, wie verschieden in den eigenen vier Wänden gelebt wird. Für die Ausbildung habe ich mich entschieden, da ich gerne Bauvorhaben vom Beginn bis zum Einzug begleiten und Teil davon sein möchte, dass sich Menschen in ihren Wohnungen wohlfühlen.

Ich bin sehr kontaktfreudig. Daher liegt mir der abwechslungsreiche Arbeitsalltag in meiner Ausbildung besonders. Ortstermine außerhalb des Unternehmens im Wechsel mit der Arbeit im Büro machen den Beruf für mich spannend. Die Idee und das Prinzip

einer Genossenschaft kannte ich zunächst nicht. Die Ausrichtung der HBH gefällt mir, da hier die Mitglieder an erster Stelle stehen und Wohnungen zu fairen Preisen angeboten werden.

Dank der freundlichen Kolleginnen und Kollegen fühle ich mich sehr wohl. Mit den Lerninhalten der Ausbildung und des Berufsschulunterrichts konnte ich mein Wissen über die Wohnungswirtschaft bereits erweitern. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit der Gestaltung meines Wohnraumes. Zudem bin ich eine sportbegeisterte Person.“ ■

## *Malte Wallbaum:*

„Nachdem ich mich entschlossen hatte, eine Ausbildung in der Immobilienbranche zu machen, spielte mir das Schicksal in die Karten: Während der Berufs- und Studienorientierungswoche in meiner Schule hielt Alexander Schubert, Vorstandsmitglied und Ausbildungsleiter der HBH, einen Vortrag. Ich hatte mich schon im Voraus über die Werte und Projekte der HBH informiert und die HBH sollte meine zukünftige Arbeitgeberin werden. Nach dem Vortrag stellte ich mich Herrn Schubert vor und übergab ihm meine Bewerbungsunterlagen.

Der persönliche und herzliche Umgang im HBH-Team sorgt für ein sehr angenehmes Arbeitsklima. Die Auszubildenden fangen sehr schnell an, selbstständig zu arbeiten. Dabei werden wir von allen aus den unterschiedlichen Abteilungen unterstützt.

Die Berufsschule ist eine gute Abwechslung zu den Tagen im Büro. Auszubildende aus verschiedenen Betrieben kommen zusammen und es ergeben sich immer wieder neue Perspektiven zu den Themen, die in der Berufsschule behandelt werden.

Ich bin begeisterter Handballspieler. Wenn ich neben dem Sport und meiner Freundin noch Zeit finde, treffe ich mich mit langjährigen Freunden.“ ■

# Home Sweet Home

## Schutz vor Einbruch und Trickdiebstahl

Das möchte niemand in seinen vertrauten vier Wänden erleben: einen Einbruch oder von Fremden betrogen und bestohlen zu werden. Mit ein paar einfachen Regeln können Sie sich wirkungsvoll schützen.

*Wohnungseinbrüche erfolgen nicht nur in der Nacht. Weit über ein Drittel wird tagsüber begangen, wenn die Bewohner nicht zu Hause sind, also zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit.*

### Die besten Tipps zum Einbruchschutz

**1** Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Wohnungseingangstür ab. Verschießen Sie außerdem Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Auch gekippte Fenster sind offene Fenster. Die Hauseingangstür muss immer geschlossen bleiben (jedoch nicht abschließen, da Flucht- und Rettungsweg).

**2** Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck. Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren HBH-Hausverwalter.

**3** Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück. Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen entweder sofort die Polizei oder Ihren HBH-Hausverwalter. Oder ziehen Sie Nachbarn zurate.



**4** Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, wie z.B. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter. Rollläden oder Jalousien sollten keinesfalls tagsüber geschlossen werden, damit sie nicht sofort Ihre Abwesenheit signalisieren. Legen Sie nach der Treppenhausreinigung die hochgestellte Fußmatte für Ihre Nachbarn wieder vor die Tür, damit fremde Personen nicht erkennen können, dass niemand zu Hause ist. ■

## » Mehr Infos

### Einbruchschutz-Beratung der Polizei Hamburg



Sie möchten sich über individuelle Sicherungsmaßnahmen von Türen und Fenstern informieren? Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle bietet nach Terminabsprache eine kostenlose und produktneutrale Beratung zur Sicherheit rund um Ihre Wohnung an.

### Die Maschen der Trickbetrüger



Mehr dazu erfahren Sie auf der Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention.

*Ob Reparatur, Stromversorgung oder TV-Anschluss – Betrüger lassen sich einiges einfallen, um sich Zutritt zu Wohnungen zu verschaffen.*

### Die besten Tipps gegen Trickdiebstahl

**1** Lassen Sie keine Fremden ins Haus. Wenn Sie keinen Besuch erwarten und es klingelt bei Ihnen, betätigen Sie nicht einfach den Türsummer. Fragen Sie die Person über die Türsprechanlage, wer sie ist und warum sie ins Haus möchte. Begegnen Ihnen Fremde im Hausflur und wollen etwas von Ihnen, klingeln Sie bei den Nachbarn. Rufen Sie laut um Hilfe, wenn Sie sich bedrängt fühlen.

**2** Öffnen Sie Fremden niemals Ihre Wohnungstür! Das ist nicht unfreundlich, sondern eine reine Vorsichtsmaßnahme. Schauen Sie durch den Türspion und öffnen Sie Ihre Tür nur mit vorgelegter Kette.

**3** Lassen Sie nur Handwerker oder Firmenmitarbeiter ein, die Ihnen die HBH vorher schriftlich angekündigt hat. Wird ein Notfall als Grund für den unangemeldeten Besuch genannt, sollten Sie das eindeutig

nachvollziehen können. Andernfalls verweigern Sie den Zutritt. Um Zweifel abzuklären, schließen Sie die Wohnungstür und rufen Ihren HBH-Hausverwalter, unsere Geschäftsstelle oder die angebliche Firma an. Notfalls müssen die Handwerker ein zweites Mal wiederkommen. Einschüchterungsversuche sind in der Regel ein Hinweis, dass etwas nicht stimmt.

**4** Lassen Sie eine fremde Person in Ihre Wohnung, achten Sie auf eine geschlossene Wohnungstür und drehen Sie der Person nicht den Rücken zu. So kann niemand weiteres unbemerkt Ihre Wohnung betreten. Achten Sie danach auf kleine Zeichen, sogenannte Gaunerzinken, an der äußeren Zarge Ihrer Wohnungstür, der Fußleiste bzw. Wand im Treppenhaus und entfernen diese. Es sind Hinweise für spätere Einbrecher oder Trickbetrüger. ■



Mitte März 2024 unternehmen die „Reisenden Hanseaten“ einen Tagesausflug in die Hansestadt Wismar.

## Reisepläne 2024



### **Mitfahrerinnen und Mitfahrer gesucht!**

Liebe HBH-Mitglieder,

Die „Reisenden Hanseaten“ machen seit 20 Jahren gemeinsame Tagesausflüge und eine jährliche Reise. Ab Januar 2024 übernehme ich von Brigitte Kusch die Organisation der Tagesfahrten. Ich bin Angelika Heidtmann, 68 Jahre alt, seit Januar 2021 Rentnerin und wohne seit 1979 im Rauschener Ring.

Die Tagesfahrten starten beim Penny-Markt Wandsbeker Schützenhof, ein Zustieg am U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt ist auch möglich. Das Busunternehmen Reisinger kann erst Anfang Dezember 2023 die Angebote für die von mir geplanten Ausflüge erstellen, leider zu spät, um in dieser HBHnews veröffentlicht zu werden. Für

Anfang Februar 2024 habe ich einen Halbtagsausflug – eine Stadtrundfahrt durch Hamburgs Norden – geplant, für Mitte März 2024 eine Ganztagestour nach Wismar. Weitere Ziele werden noch nicht verraten!

Bei Interesse freue ich mich über einen **Anruf oder eine Nachricht per WhatsApp unter Tel. 0172 4326412** und hoffe auf rege Teilnahme! Bitte merken Sie sich auch schon den Termin für die 5-Tage-Reise vor. Die Organisation und Reiseleitung übernimmt Brigitte Kusch.

*Ihre  
Angelika Heidtmann*

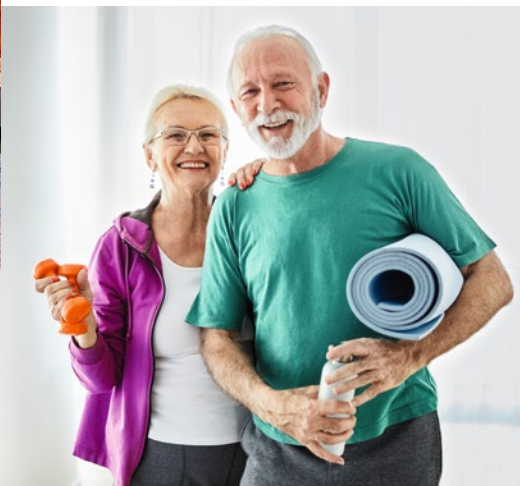


**Termin vormerken:  
9. bis 13. Juni 2024  
Plauen im Vogtland**  
Weitere Infos ab  
Dezember 2024  
bei Brigitte Kusch,  
Tel. 040 6951932



### Fitness 65+

Sie möchten etwas für Ihre Gesundheit tun und dabei nette Menschen treffen? Dann sind Sie in der HBH-Sportgruppe 65+ genau richtig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich regelmäßig in der Sporthalle des HT 16 in Borgfelde. Der Einstieg ist jederzeit möglich!



#### Nur für HBH-Mitglieder!

**Termin:** donnerstags 10:00-11:00 Uhr

**Ort:** Sporthalle HT 16,

Sievekingdamm 1

**Kosten:** 2 Euro pro Teilnahme

#### Infos und Anmeldung:

Petra Wendt

Tel. 040 29909-106

wendt@hanseatische.de

### Gedächtnistraining

Regelmäßiges Gedächtnistraining stärkt die Leistungsfähigkeit Ihres Gehirns und ist ein unverzichtbarer Baustein aktiver Gesundheitsvorsorge. Das Sportprogramm für die „grauen Zellen“ wird von Hannchen Schröder-Paschilk, zertifizierte Gedächtnistrainerin des Bundesverbandes Gedächtnistraining (BVGT), angeboten. In entspannter Atmosphäre und ohne Leistungsdruck fördern humorvolle Gedächtnisspiele Ihre Aufmerksamkeit und geistige Beweglichkeit. Wir freuen uns auf Sie!

#### HBH-Treffpunkt

##### Wandsbeker Schützenhof 17a

Mehrere Gruppen vorhanden  
im Wechsel 1./3. Montag bzw.

2./4. Montag im Monat

jeweils 14:30-15:30 Uhr und

15:45-16:45 Uhr

#### HBH-Treffpunkt

##### Hinrichsenstraße 34

jeden Mittwoch

10:00-11:00 Uhr

#### Nur für HBH-Mitglieder!

**Kosten:** 3 Euro pro Teilnahme

#### Infos und Anmeldung:

Petra Wendt

Tel. 040 29909-106

wendt@hanseatische.de



### Nachbarschaftsgarten in Rahlstedt



Eine erfolgreiche Gartensaison geht zu Ende. Beim Urban-Farming-Projekt zwischen Eichwischen und Eichberg konnte auch im zweiten Jahr in Folge eine reiche Ernte eingeholt werden. Wer Lust hat mitzumachen, kann jederzeit einsteigen und mithelfen, die Ackerfläche und das Hochbeet zu bepflanzen und zu pflegen. Alle Rahlstedter HBH-Mitglieder sind herzlich eingeladen – egal ob Ackerneuling oder begeisterter Hobbygärtner. Die Termine für die Treffen finden Sie immer auf dem Aushang an der Ackerfläche.

Mehr über das Projekt erfahren Sie auf der Website **ackerpause.de** unseres Kooperationspartners.



# Gemeinsam *gegen* einsam



**Sonntag, 24.12.2024**

**Weihnachten nicht alleine sein ...**

... diesen Wunsch teilen viele Menschen. Deshalb findet traditionell an Heiligabend eine Feier statt, zu der der Verein Freunde alter Menschen einlädt. Dabei werden in festlicher Atmosphäre Geschichten erzählt, Lieder gesungen und Gespräche geführt. Ein gutes Essen, der geschmückte Tannenbaum und individuelle kleine Geschenke sorgen für die weihnachtliche Stimmung. Wer an Heiligabend an der Feier im HBH-Treffpunkt Hinrichsenstraße 34 teilnehmen möchte, meldet sich bitte beim Verein Freunde alter Menschen e.V.

**Weitere Infos und Anmeldung:**

Freunde alter Menschen e.V.

Tel. 040 32518317 / hamburg@famev.de

Mehr über den Verein erfahren Sie auf der Website [famev.de/hamburg](https://famev.de/hamburg)



**Jeden letzten Dienstag im Monat**

**15:00 - 16:30 Uhr, Lesecafé Borgfelde**

In Kooperation mit den Medienboten der Hamburger Bücherhallen lädt der Verein Freunde alter Menschen Sie herzlich zum Lesecafé Borgfelde ein. Bei Kaffee und Kuchen können Sie im HBH-Treffpunkt Hinrichsenstraße 34 heiteren Geschichten und kurzen Texten lauschen. Im Anschluss ist genügend Zeit, um sich über das Gehörte auszutauschen. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Verein Freunde alter Menschen e.V.



*Der Verein vermittelt u.a. Besuchspartnerschaften für Menschen im hohen Alter, die häufig nicht mehr mobil und fit sind. In der Sendung DAS! zeigt der NDR auf, dass Freundschaft kein Alter trennt, auch wenn der Unterschied wie bei Ingeborg und Leony 62 Jahre beträgt. Die beiden treffen sich regelmäßig und haben sich immer viel zu erzählen.*

**Zum Video**





## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG  
Lämmersieth 1, 22305 Hamburg-Barmbek  
Tel. 040 29909-0  
info@hanseatische.de  
hanseatische.de

### Erscheinungsweise:

3 x jährlich; Auflage 7.300

### Layout und redaktionelle Unterstützung:

mitra Kommunikation, mitra.hamburg

### 75 Jahre HBH (S. 12-19):

Geschichtsbüro Reder, Roeseling & Prüfer GbR,  
Anja von Cysewski, geschichtsbuero.de

### Gastbeiträge:

Reisende Hanseaten, Angelika Heidtmann:  
S. 24; Freunde alter Menschen eV: S. 26;  
Denksportaufgabe: Angelika Janssen für den  
BVG e.V.: S. 27

### Bildnachweis:

HBH: Titel, S. 2 (2), 3 (2), 6, 8, 9, 12, 13, 14,  
15 (1), 16 (1), 17-21; Ohnsorg Theater, Kirsten  
Petersen: S. 2 (1), 4, 5; rawpixel: S. 3 (1);  
AdobeStock: S. 3 (1 Lumos sp), 7 (1 perfectlab),  
10 (Rawf8), 22 (FollowTheFlow) 24 (1 Sina  
Ettmer, 1 Animaflora PicsStock), 25 (1 Lumos sp,  
1 Robert Kneschke); iStock: S. 7 (1 Suriyapong  
Koktong); ullstein bild: S. 15 (1), 16/17  
(1 Röhrbein); Angelika Heidtmann: S. 24 (1);  
AckerCompany: S. 25 (1 Nicola Sanftleben);  
Freunde alter Menschen e.V.: S. 26 (1);  
pixabay: S. 26 (1)

Für unverlangt eingesandte Bilder und  
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.  
Nachdrucke der HBH Aktuell dürfen nur nach  
Rücksprache mit der Herausgeberin erfolgen.

### Sprachregelung:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im  
Text überwiegend das generische Maskulinum  
verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle  
Geschlechter.



Lösung: Welches Tier versteckt sich hier?  
Fliege, Elefant, Fledermaus, Schildkröte, Spitzmaus,  
Stachelschwein, Goldhamster, Lachs, Leopard, Forelle,  
Blaumais, Wellensittich, Zitronenfalter, Kreuzotter

Lösung: Wie viele Dreiecke zählen Sie?  
Es sind 20 Dreiecke.

## DENKSPORT

### 1 Welches Tier versteckt sich hier?

Geleif

---

Lanefet

---

Dumfaserer

---

Dröhseltick

---

Pussimatz

---

Eselwaschnicht

---

Drahtgomsel

---

Salch

---

Opelrad

---

Rollfee

---

Mauselieb

---

Littleschwein

---

Franzotterlein

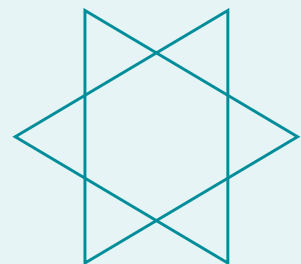
---

Tuerkotzer

---

2

Wie viele Dreiecke  
zählen Sie?



Die Lösungen finden Sie links unten (auf den Kopf gestellt).

Mehr Denksportaufgaben gibt es beim Bundes-  
verband Gedächtnistraining e.V. auf [bvgf.de](http://bvgf.de)





hanseatische.de